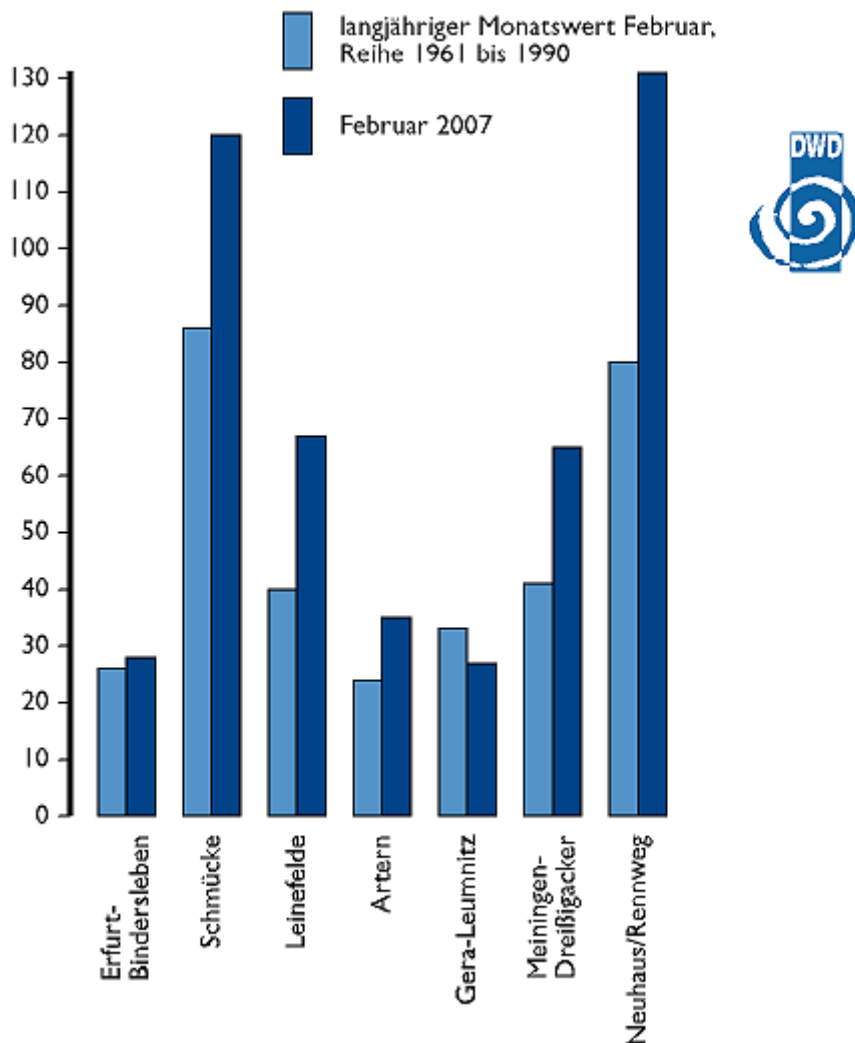


1. Niederschlag [mm] an Messstellen des Deutschen Wetterdienstes



2. Hydrologische Verhältnisse

2.1 Situation Fließgewässer

An den in der Tabelle 2.1 genannten Pegeln wurde im Berichtsmonat Februar für den Durchfluss ein Durchschnitt von 110 % im Vergleich zu den mehrjährigen monatlichen Mittelwerten erreicht. Der niedrigste Monats-MQ-Wert zeigte sich wiederholt am Pegel Gößnitz/Pleiße (66 %), der höchste Wert trat mit 178 % am Pegel Blankenstein/Saale auf.

Im Durchschnitt wurden zwar die mittleren Monatsdurchflüsse an den Pegeln leicht überschritten, doch sind dabei wiederum deutliche regionale Unterschiede zu verzeichnen. In der Werra, Steinach und Saale mit den Nebengewässern lagen die Monats-MQ-Werte wesentlich über den mehrjährigen Werten, dagegen blieben diese Werte in der Pleiße, der Unstrut mit ihren Zuflüssen und der Leine erheblich unter den mehrjährigen Monatswerten.

Zu Monatsbeginn lagen die Durchflüsse an den Pegeln mit Ausnahme der Saale, Weißen Elster und der nördlichen Unstrutzuflüsse unter den mehrjährigen Mittelwerten.

IBis in die zweite Monatsdekade setzte sich in den Thüringer Gewässern die gleichbleibende bis überwiegend leicht fallende Tendenz der Wasserführung aus dem Vormonat fort. Nach Niederschlägen und Schneeschmelze in den höheren Lagen stiegen die Durchflüsse an allen Pegeln rasch an. Dabei wurden jedoch nur an drei Pegeln im Gebiet der Werra (Ebenhards/Werra, Meiningen/Werra und Hinternah/Nahe) und am Pegel Ilfeld/Bere am 13.02. Hochwassermeldegrenzen erreicht. Zur Monatsmitte traten überall die Monatsmaxima auf. Bis zur Mitte der dritten Dekade fielen die Wasserstände bis auf das Niveau zum Monatsbeginn. Häufiger Regen in den letzten Monatstagen ließ die Wasserführung zum Monatsende wieder ansteigen. Zum Monatsende lagen die Durchflüsse an den Pegeln, mit Ausnahme der Saale und Weißen Elster, über den Werten zum Monatsbeginn und überwiegend auch über den mehrjährigen Monats-Mittelwerten.

3. Speicherbewirtschaftung

3.1 Trinkwassertalsperren

Die Füllstände der großen Trinkwassertalsperren lagen am Monatsende zwischen 78 % und 115 % des Winterstauzieles.

Die Talsperre Scheibe-Alsbach wurde wegen erhöhten Trinkwasserbedarfes (Sonderbewirtschaftungsplan) vorerst nicht wieder auf das Winterstauziel abgestaut. In Abhängigkeit der Schneerücklage erfolgte eine dynamische Steuerung des Hochwasserfreiraumes. Deshalb lag hier der Beckeninhalte am Monatsende bei 115 %.

Alle Talsperren wurden entsprechend der Bewirtschaftungspläne bewirtschaftet.

3.2 Brauchwassertalsperren und Rückhaltebecken

Die Füllmenge weiterer Brauchwasserspeicher betrug am Ende des Berichtsmonats 54 % der Nutzinhalte.

Das HRB Straußfurt war im gesamten Monatszeitraum leer. Bedingt durch erhöhte Zuflüsse in der zweiten Monatsdekade erfolgte ein kurzzeitiger Einstau des HRB Kelbra.

Am HRB Ratscher wurde vom 19. bis 23.02. der Dauerstau wegen Bauarbeiten leicht abgesenkt.

1.1 **NIEDERSCHLAG** [mm]
(Messstellen des Deutschen Wetterdienstes)

Berichtsmonat: Februar 2007

Gebiet	Station	Stations-Höhe [m ü. NN]	langjähr. Jahreswert Reihe 1961-1990	langjähr. Monatswert Februar, Reihe 1961-1990	Niederschlag	Prozent vom langjähr. Wert
0	1	2	3	4	5	6
Mittel- thüringen	Erfurt-Bindersleben	312	501	26	28	108
	Schmücke	937	1290	86	120	140
Nord- thüringen	Leinefelde	356	663	40	67	167
	Artern	164	458	24	35	146
Ost- thüringen	Gera-Leumnitz	311	615	33	27	80
Süd- thüringen	Meiningen-DreiBigacker	450	661	41	65	158
	Neuhaus/Rennweg	845	1124	80	131	163

Vorläufiges Gebietsmittel (einschl. langjähriges Mittel) für das gesamte Land
Thüringen, basierend auf 50 Messstellen:

42

54

129 ¹⁾

1) Berechnung durch DWD

2.1 DURCHFLÜSSE (beobachtet) [m³/s]

Berichtsmonat: Februar 2007

Flussgebiet	Gewässer	Pegel	SUA	A _{E0} [km²]	mehr- jährige Reihe	Hauptzahlen der Reihe				Berichtsmonat 1)			MQ 2) [%]
						NQ	MQ (Jahr)	HQ	MQ (Monat)	NQ	MQ	HQ	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Main	Steinach	Steinach	Suhl	37,2	1961/2005	0,021	0,994	36,1	1,29	0,731	1,86	7,17	144
Weser	Werra	Meiningen	Suhl	1170	1919/2005	1,48	14,0	236	20,5	19,1	28,1	55,5	137
	Werra	Gerstungen	Suhl	3039	1932/2005	1,78	30,9	400	46,4	35,2	50,3	80,4	108
	Leine	Arenshausen	Sondersh.	274,1	1960/2005	0,370	2,65	92,8	3,82	1,77	2,94	6,10	77
Unstrut	Gera	Erfurt-Möbisburg	Erfurt	842,8	1931/2005	0,480	5,84	220	8,06	3,20	5,81	13,5	72
	Unstrut	Straußfurt	Erfurt	2049	1960/2005	1,86	11,8	127	15,3	7,00	10,6	23,0	69
	Unstrut	Oldisleben	Sondersh.	4174	1923/2005	2,50	18,8	220	25,5	12,2	18,1	37,8	71
	Wipper	Hachelbich	Sondersh.	523,9	1962/2005	0,570	3,26	81,2	4,76	2,11	3,93	10,5	83
Saale	Saale	Blankenstein-R.	Gera	1013	1964/2005	0,010	11,6	251	16,9	17,6	30,0	55,8	178
	Saale	Kaulsdorf	Gera	1665	1956/2005	0,000	16,5	152	22,0	16,6	28,1	48,9	128
	Saale	Rudolstadt	Gera	2678	1956/2005	4,04	26,6	363	36,4	25,6	44,8	68,4	123
	Saale	Camburg-Stöben	Gera	3977	1956/2005	6,84	32,2	282	42,2	31,1	51,0	74,4	121
	Loquitz	Kaulsdorf-Eichicht	Gera	362,3	1956/2005	0,080	3,88	129	5,49	4,14	7,20	15,0	131
	Schwarza	Schwarzburg	Gera	340,8	1984/2005	0,240	4,67	218	7,21	4,55	7,53	20,3	104
	Ilm	Niedertrebra	Erfurt	894,3	1956/2005	0,850	6,21	105	7,71	5,40	9,26	18,6	120
Weiße Elster	Weiße Elster	Greiz	Gera	1255	1956/2005	1,50	10,5	213	13,7	11,4	18,5	31,9	135
	Weiße Elster	Gera-Langenberg	Gera	2186	1956/2005	1,90	15,3	516	20,1	17,6	22,6	35,7	112
	Pleiß	Gößnitz	Gera	293,0	1956/2005	0,270	1,79	107	2,27	0,970	1,50	2,99	66

1) vorläufige Werte

2) Spalte 14 = $\frac{\text{Spalte 12}}{\text{Spalte 10}} \times 100$

Spalte 10

3.1 TRINKWASSERTALSPERREN

Berichtsmonat: Februar 2007

		SUA Suhl	SUA Erfurt		SUA Gera		SUA Sondershausen
Pos.	Bezeichnung	TS Schönbrunn ¹⁾	TS Schmalwasser ⁴⁾	Ohratalsperre	VS Deesbach	TS Zeulenr.+ TS Weida	TS Neustadt
	Gewässer	Schleuse	Schmalwasser	Ohra	Lichte	Weida	Krebsbach
	Winter: ²⁾	$I_T - I_{BR} = 21,22 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 17,55 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 15,82 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 3,23 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 31,94 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 1,24 \text{ Mio.m}^3$
	Sommer:	$I_T - I_{BR} = 22,22 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 18,55 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 15,82 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 3,23 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 31,94 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{BR} = 1,24 \text{ Mio.m}^3$
	Vollstau:	$I_T - I_{GHR} = 23,22 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 20,55 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 17,82 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 3,23 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 40,15 \text{ Mio.m}^3$	$I_T - I_{GHR} = 1,24 \text{ Mio.m}^3$
1	2	3	6	8	9	12	14
1.0	Speicherfüllung						
1.1	Ende Vormonat [Mio.m ³]	20,303	14,32	15,5	3,261	28,59	1,0
1.2	Monatsende [Mio.m ³]	20,916	15,811	15,9	3,266	31,523	0,972
1.3	Monatsende [%] ³⁾	99	90	101	101	99	78
2.0	Speicherzufluss [m ³ /s]	1,536	1,092	1,795	1,725	1,751	0,139
3.0	Speicherabgabe [m ³ /s]	1,275	0,476	1,630	1,722	0,538	0,150

I_T = Totraum (ehm. R1)

I_R = Reserveraum (ehem. R2)

I_{BR} = Betriebsraum (ehem. R3)

I_{GHR} = gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum (ehem.R4)

¹⁾ Alle Inhaltsangaben ohne Vorsperre

²⁾ Bei Schneelage weitere Absenkung (Vergrößerung von GHR) um den wahrscheinlichen Abflussanteil aus der Schneedecke (gilt für TS Schönbrunn, TS Schmalwasser und TS Zeulenroda /TS Weida)

- 3) Bezugswert $I_T - I_{GR}$
- 4) Differenz zur Gesamtabgabe ergibt sich aus Überleitungen (Mittelwasserstollen)